Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

22.1.1840 (No. 7)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418806

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 7. den 22. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Haus- und Verdienst-Orden.

Jan. 17. 1840.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben:

dem Geheimen Staatsrath und Bundestagsgesandten, Kammerherrn von Both
und
dem Geheimen Staatsrath Suden
das (Ehren-) Comthur-Kreuz,

dem Forstmeister Bodecker,
dem Geheimen Hofrath Bulling,
dem Geheimen Hofrath Hofmeister,
dem Geheimen Hofrath Weyrich,
das (Ehren-) Kleinkreuz

verliehen, und
den Generalmajor von Gayl,
den Staatsrath Fischer,
als Capitular-Kleinkreuze in das Ordens-Capitel aufgenommen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Nachdem bei der in Gemäßheit des Art. 77. der Stadtordnung für die Stadt Oldenburg über den Abgang zweier Rathsherrn vorgenommenen Loosung das Loos für den Abgang
des Rathsherrn C. W. Schröder und
des Rathsherrn F. B. Hegeler
entschieden hat, sind auf geschehene Wahl und Präsentation
der wiedererwählte und vorgeschlagene bisherige Rathsherr C. W. Schröder und der Kaufmann Friedrich Wilhelm Arnold Ritter
von der Regierung als Rathsherrn bei dem Magistrat der Stadt Oldenburg bestätigt worden.

Oldenburg, 1840. Janr. 14.

Mutzenbecher.
von Berg.

Hofmarschall-Amt.

2) Am Montage den 27. d. M., Mittags 12 Uhr, soll im Sitzungszimmer des Hofmarschall-Amts das Anfahren von circa 600 Faden Brennholz für die Großherzogliche Hofhaltung und zwar aus dem Hasbruch, Schnitthilgenloh, Wildenloh, Hundesmühlerholze, Wolde und Mansholt nach den Holzplätzen in Oldenburg, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, den 16. Janr. 1840.

Graf Münnich.

3) Am Donnerstage, den 30. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen im Sitzungs-Zimmer des Hofmarschall-Amts das Anfahren von circa 5600 Fuder Erde von dem vormaligen Exercierplatze nach dem Everstenholze und sonstige vorkommende Handarbeiten mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, 1840. Janr. 21.

Graf Münnich.

Neuenburger Landgericht.

4) In Convocationssachen der Ehefrau des Johann Christian Müller im Achtermeerschen, Kirchsp. Schweiburg, Gebke Margarethe geb. Bargmann Creditoren, wegen an Johann Ehlers zum Achtermeerschen, an den Hausmann Gerd Behrens daselbst, an Hinrich Anton Vogelsang zum Morgenlande, an des weyl. Friedrich Renken Wittwe zum Schweieraltendeiche und an Johann Diedrich Renken zum Süderschwei verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in Gemäßheit der unterm 13. November 1839. erlassenen Proclamen mit ihren Protestationen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 6. d

Landesbibliothek Oldenburg

M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Die in den Proclamen angeführten ingrossirten Forderungen c. usur. werden nebst der daselbst erwähnten Heuerberechtigung des Hausmanns Berend Anton Cordes zum Jaderaussendeiche als angegeben betrachtet.

Neuenburg, 1840. Janr. 9.

v. Römer.

Ahlhorn.

5) In Convocationssachen betreffend Constatirung des Nachlasses des weyl. Tischlers und Anbauers Johann Renke Ludwig auf dem Neuenburger Herrschaftlichen Vorderesche, werden mit Ausnahme der in den Proclamen benannten Personen, alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 6. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, 1840. Janr. 8.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

6) Zur Vermögensmasse des weyl. Johann Sierssen zu Hoffe, gehören gewisse, in deposito beruhende, aus von Dachenhausen Köterei-Verkauf gelöfete 103 ℔ 21 gr. — Auf Antrag des Curators über Joh. Sierssen Nachlaß, Rechnungsstellers Wiechmann in Ovelgönne, wird hiedurch Termin zur Regulirung wegen Vertheilung dieser Kaufgelder auf den 1. Februar k. J. angesetzt, in welchem die Creditoren des weyl. Joh. Sierssen in Person oder durch legitimirte Gevollmächtigte zu erscheinen verbunden sind, unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden bei Vertheilung der Kaufgelder nicht berücksichtigt werden.

Ovelgönne, den 27. Decbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

7) Die Erben der am 28. Febr. 1825. verstorbenen Wittwe des weyl. Hausmanns Wilhelm Ulbers zu Prangenhof bei Esenshamm, und des im Juli 1828. verstorbenen Hausmanns Hayo Ulbers zu Abbehausergroden, als:

1) Wilhelm Ulbers zu Butterburg,
2) Ide Ulbers zu Esenshamm,
3) weiland Adde Ulbers zum Abbehausergroden Kinder Vormund, Hinr. Lübben zum Stürwürderwurp, auch als Gevollmächtigter der großjährigen Kinder des weiland Adde Ulbers, als:
   a) Ricklef Ulbers zu Abbehausergroden,
   b) Wilhelm Ulbers daselbst,
   c) Margarethe Wilhelmine Ulbers, Ehefrau des Hinr. Gerh. Gerdes zu Phiesewarden,

haben sich wegen der Nachlassenschaften ihrer Erblasser vereinigt, dahin:

1) daß Ide Ulbers die auch früher schon als Grunderbe in Besitz genommenen, von der Mutter, weyl. Wilh. Ulbers Wittwe, nachgelassenen Immobilien, bestehend aus einer bei Esenshamm belegenen Hofstelle, Prangenhof genannt, mit Gebäuden, Kirchen- und Grabstellen, und sonstigen Pertinentien und einigen Ländereien zu Moorsee und Boiwarden, im Ganzen circa 128 Jück, ferner zum Eigenthum behält;
2) daß Wilh. Ulbers zu Butterburg die von weyl. Hayo Ulbers nachgelassene, zu Abbehausergroden belegene, olim Ammermann's Stelle, mit 80½ Jücken Landes, Köterei, Gebäuden, Kirchen- und Grabstellen und sonstigen Pertinentien, zum Eigenthume behält. — Diese letztere Vereinbarung ist am 26. Sept. 1838. mündlich geschehen, nachher ist der ganze Erbtheilungsvergleich schriftlich entworfen, und von Obervormundschaftswegen genehmigt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche 1) an weyl. Wilhelm Ulbers Wittwe zu Prangenhof bei Esenshamm und deren Nachlaß, namentlich an den von ihr nachgelassenen, dem Sohne Ide Ulbers zugefallenen, oben erwähnten Immobilien; 2) an weyl. Hayo Ulbers zu Abbehausergroden und dessen Nachlaß, Ansprüche und Forderungen machen zu können, und gegen die Erbtheilung und die Ueberlassung der obengedachten, zu Abbehausergroden belegenen Hofstelle, cum pertinentiis an Wilhelm Ulbers zu Butterburg, etwas einwenden zu können vermeinen, und Ansprüche an diese Hofstelle zu haben glauben, hierdurch zur Angabe auf den 2. März 1840. aufgefordert, bei Strafe der Präclusion und des Verlustes der Forderungen, Ansprüche und Einwendungen. Präclusivdecret erfolgt 6. März 1840.

Ovelgönne, den 11. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Jeversches Landgericht.

8) Auf Ansuchen des Kaufmanns und Gutsbesitzers Boike Christian Boiken zu Großwarken, wird, da in dem Termine vom 19. d. M. nicht hinlänglich geboten worden, zum öffentlichen Verkauf nachbenannter Grundstücke:

Landesbibliothek Oldenburg

1) des Landguts Großwarfen, in der Nähe von Hooksiel belegen, bestehend in Gebäuden, Garten und 76⅓ Matten Landes, dazu gehörigen bedeutenden Erbheuern und andern Pertinentien;

2) neun Matten Landes, in der Kleiburg bei Jever belegen, wovon 3 Matten östlich von C. D. Fischers und westlich von H. Harms Ländereien, und 6 Matten in zwei Stücken belegen, nördlich von Mosdopf Erben und südlich von Gerd Hinrichs, H. Harms und Hammerschmidt Erben Ländereien begrenzt werden,

anderweiter Termin auf den 27. Januar 1840., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe der Wittwe Linz zu Jever im Hofe von Oldenburg angesetzt.

Jever, den 22. Decbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

9) In Concurssachen des weyl. Hausmanns Peter Ulrich Seetzen zum Friedrich-Augusten-Groden Creditoren, werden folgende durch Anwälde nicht vertretene Creditoren, als: der Kirchspielsvogt Ehnste Lauts Heeren, Johann Gerriets Athen, für sich und als Vormund des Sohnes des Edo Popken, Remmer Dirks Remmers, Johann Harms Tiarks Erben aufgefordert, sich bei Strafe der anzunehmenden Verzichtleistung in dem auf den 20. Februar 1840. angesetzten Termine darüber zu erklären, ob sie an die Geltendmachung der Ansprüche der Concursmasse an das in dem Testamente des Siemon Eggerich Seetzen enthaltene Legat Theil nehmen und wen sie damit beauftragen wollen.

Jever, den 10. Decbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

10) Auf Ansuchen

1) der Vormünder der minderjährigen Tochter des weyl. Bäckermeisters Johann Heinrich Gerhard ter Beck zu Jever, Elise Catharine Friederike ter Beck, der Buchdrucker Mettker und der Tischlermeister Christian R. C. Dannemann,

2) des Curators der Kinder erster Ehe des Schönfärbers Christian Hermann Nicolaus, als Sophie Catharine und Helene Friederike, Johann Christoph Goose, Kaufmann zu Jever,

ist, da in dem am 17. Decbr. 1839. abgehaltenen Verkaufstermine für die zum Nachlaß des weyl. Bäckermeisters Johann Hayken ter Beck zu Jever gehörenden Immobilien, nämlich:

a) einen auf der Südergast bei Jever am Schützenfeldswege bei der sog. Ziegenreihe belegenen Garten,

b) einen Kirchenstuhl in der Stadtkirche zu Jever,

c) acht Gräber auf dem Vorstadts Kirchhofe bei Jever,

nicht hinlänglich geboten worden, anderweiter Verkaufstermin der fraglichen Immobilien auf den 31. Januar 1840., Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths H. Meyer, zum braunen Roß, Hause in der Vorstadt Jever angesetzt.

Jever, den 22. Decbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

11) 1) Die Vormünder der minderjährigen Tochter des weiland Bäckermeisters Johann Heinrich Gerhard Terbeck zu Jever, Elise Catharine Friederike ter Beck, der Buchdrucker Mettker und der Tischlermeister Christian R. C. Dannemann, beide zu Jever,

2) der Curator der Kinder erster Ehe des Schönfärbers Christian Hermann Nicolaus, als: a) Sophie Catharine und b) Helene Friederike, Johann Christoph Goose, Kaufmann zu Jever, und

3) der Receptor Ostertun in Jever, qua Curator der Concursmasse des Schönfärbers Christian Hermann Nicolaus daselbst,

haben, da in dem am 17. Decbr. 1839. abgehaltenen Verkaufstermine für das von Edel Bayfen geb. Büschen, des weiland Bäckermeisters Jacob Bayfen zu Jever weil. Wittwe herrührende, in der Waagestraße zu Jever zwischen des weiland Consistorialassessors Minßen Erben Hause und der Scheune des Glasermeisters Koch zu Jever belegene gegenwärtig von dem Bäckermeister Georg Th. Fleßner heuerlich bewohnte Haus cum pert. nicht hinlänglich geboten, um Ansetzung eines anderweitigen Verkaufstermins des fraglichen Immobils nachgesucht.

Es ist diesem Gesuche Statt gegeben und wird anderweitiger Verkaufstermin auf den 31. Januar 1840. Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths H. Meyer, zum braunen Roß, Hause, in der Vorstadt Jever angesetzt.

Jever, den 22. Decbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

12) Die folgenden Personen nämlich:

1) der Lehrer Ummen in Varel, als Vormund über die Tochter des weyl. Gastwirths Eblé zu Knip-

Landesbibliothek Oldenburg

hausen und dessen Ehefrau, Elise Margarethe Christine geb. Bohlken, Namens Elise Caroline Wilhelmine Ebolé in Varel,

2) Johanne Henriette Caroline Bohlken in Varel,

3) der Tischlergesell Joh. Diedr. Gerh. Bohlken, gegenwärtig in Bremen, und in Vollmacht desselben der Zimmermeister Joh. Bohlken in Varel, so wie

4) der Tischlermeister J. C. Carls und der Wagenmacher Schepler in Varel, als Vormünder über des weyl. Zimmermeisters Gerhard Bohlken minderjährige Kinder, mit Namen Anna Dorothea Marie Bohlken und Anna Gerhardine Helene Bohlken,

haben bei dem unterzeichneten Amtsgerichte zur Anzeige gebracht, wie sie resp. dieselben in qualitate qua, nach erfolgtem Ableben des Zimmermeisters Gerhard Bohlken in Varel dessen Nachlaß als Intestaterben sub beneficio inventarii angetreten hätten, und Behuf Ausmittelung dieses Nachlasses zum Zwecke ihrer desfälligen Auseinandersetzung um eine generelle Convocation sämmtlicher Gläubiger des gedachten weil. Zimmermeisters Bohlken nachgesucht.

Da nun diesem Gesuche Statt gegeben worden ist, so werden demnach alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß, so wie auch an die zu diesem Nachlasse gehörigen Immobilien, als ein am Nordende zu Varel an der Langenstraße belegenes Wohnhaus nebst dabei belegenem Garten und Schweinekofen oder Stallgebäude, so wie ein am Dangaster Wege belegenes grünes Moor, welche Immobilien Supplicanten demnächst zum Verkaufe zu bringen beabsichtigen, Ansprüche und Forderungen machen zu können, oder gegen den Verkauf der eben erwähnten Immobilien protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 2. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 5. März 1840.

Varel, den 11. Janr. 1840.

Kropp.

Reiners.

Amt Oldenburg.

13) Folgende herrschaftliche Pachtstücke:

1) das ehemalige Stüvesche Haus,
2) das ehemalige Lammersche Haus auf dem äußern Damm und
3) die Fischerei in dem, durch das Kirchspiel Hatten fließenden, Huntestrom und in der Twelbäcke

werden am 3ten Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtslocale zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Oldenburg, 1840. Janr. 16.

Toel.

v. Steun.

Amt Rastede.

14) Am Donnerstag den 30. d. M. soll folgender herrschaftlicher Holzverkauf Statt finden

1) Im Hagen

40 Fuhren auf dem Stamm, 20 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, 23 Fuder Abfall vom Fadenholze, 1 Fuder Ellern Holzschuhholz, und eine Quantität Stückenholzes.

2) Im Eichenbruch

20 Fuder Abfall vom Fadenholz und 20 Fuder unterdrückte Fuhren und

3) Im Hayenbusch

80 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr in Bunnies Wirthshause zu Hankhausen.

Rastede, 1840. Januar 17.

Lauw.

Thiele.

Amt Cloppenburg.

15) Das am 14. März v. J. vor hiesigem Amte errichtete Testament des nunmehr verstorbenen Bürgers und Schumachers Gerd Hinrich Horstmann zu Crapendorf soll am 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Cloppenburg, 1840. Janr. 14.

Bartels. Bothe.

Amt Friesoythe.

16) Das amtlich errichtete Testament nebst Codicill der Eheleute Hinrich Berend Beucken s. Busse und Maria Helene Busse zu Altenoythe soll nach dem erfolgten Ableben beider Testatoren am Sonnabend den 28. Janr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube zur Publication gebracht werden.

Friesoythe, 1840. Janr. 16.

Tappenbek.

Kirchen- und Schul-Sachen.

17) Ruhwarden, 17. Jan. 1840. Zur Wiederherstellung des Dachs der Kirche zu Langwarden, nebst Boden und Balkenlage, sollen die dazu erforderlichen Arbeiten, als: Zimmer-, Maurer-, Maler-, Glaser- und Schmiedearbeiten, auch Eisenzeug, letzteres in etwa 18—1900 ℔ Eisengeräth bestehend,

Landesbibliothek Oldenburg

auch circa 8000 Stück Nägel à 4 Zoll, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, wozu sich Annehmer am 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in Köppen Gasthause daselbst einfinden wollen. Riß und Bestick sind beim unterzeichneten Juraten einzusehen.

Hinrich Eilers.

18) Blexen. Für den Kirchenfundus zu Blexen sind noch 500 ℳ und für den Armenfundus daselbst, 650 ℳ gegen genügende Sicherheit zu 4 Procent jährlicher Zinsen zu belegen.

Janssen, Rechnungsführer.

Armensachen.

19) Kleintoffens. 56 ℳ 15½ gr. Langwarder Armencapital sind zu belegen durch den Juraten

A. W. Cornelius.

---

1) In Bezugnahme auf die Bekanntmachung wegen Vertheilung der Herrschaftlichen Beschäler für das Jahr 1840., werden zur Köhrung der Stuten für den Beschälstand zu Oldenburg folgende Tage festgesetzt:

1) Der 27. Februar zu Wardenburg, bei dem Gasthause der Wwe. Meiners.
2) Der 29. Februar zu Rastede, bei Koopmanns Gasthause.
3) Der 4. März beim Chausseehause zu Moorhausen.
4) Der 7. März beim Neuenhause vor Oldenburg.

Nachköhrungen nach diesen Terminen finden nicht Statt.

Oldenburg, am 6. Januar 1840.

In Auftrag:

Rumpff.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Barghorn und Rastede. Des weyl. Hausmanns G. E. Folte zu Barghorn minderjährigen Sohnes Vormünder, Hinr. Folte zu Großenmeer und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, lassen am

30. Janr. d. J.,
Mittags 12 Uhr anfangend,

in den Hölzungen ihres Pupillen 150 Haufen Fuhren zu Sparren, Rammpfählen, Richelholz und Bohnenstangen geeignet, imgleichen eine Quantität Birkenholz, für Holzschuhmacher brauchbar, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

2) Nadorst. Am 30, d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt Hermann Harms hieselbst 1200 ℔ Speck, Schinken, Flomen u. s. w., gefälltes Unterholz für Rademacher und zu leichtem Bauholz passend und 2 gefällte Eschen öffentlich meistbietend verkaufen.

3) Varel. Die zur Concursmasse des neuen Köters J. H. Schütte zu Altjührden gehörende Köterei, bestehend aus einem Wohnhause nebst Scheune und Garten, 6 Kämpen von etwa 100 Scheffeln Saat und 2 Jück, einer Wische bei der Wapel von circa 2½ Jück, auch 1 Torfmoor und Kirchen- und Begräbnißstellen, soll am 28. d. M., Mittags 12 Uhr, im Sessionszimmer des Reichsgräflich Bentinckschen Amtsgerichts zum meistbietenden Verkaufe aufgesetzt werden. Bedingungen sind einzusehen bei

J. C. Potthast, cur. massæ.

4) Ohmstede. Der Hausmann Diedrich Wellmann hieselbst, läßt am 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, 1 tiedige Kuh, 1 dito Quene, 1 güste Kuh, 6 güste Quenen, 1 braunes trächtiges Mutterpferd, 8 Jahr alt, 1 dito 4jähriges, 1 schwarzes Mutterfüllen ohne Abzeichen, öffentlich meistbietend verkaufen, so wie 20 Jück Wischland meistbietend verheuern.

Das Vieh kann bis Maitag unentgeltlich in Futterung bleiben.

5) Altenhuntorf. Die Wittwe Pimme hieselbst, läßt am 12. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, 12 tiedige Kühe und Quenen, 15 güste Kühe und Quenen, 7 3jährige Ochsen, 6 2jährige Ochsen und Quenen, 1 4jährige hellbraune Stute mit Stern, 2 weißen Hinterfußen und 1 weißen Vorderfuß, 1 3jährige rothbraune dito ohne Abzeichen, 1 2jährige hellbraune dito mit 1 weißen Hinterfuß, 1 Fuchsstute, 3 rothbraune Hengstfüllen mit 2 weißen Hinterfüßen, 2 dito Mutterfüllen und 2 Schweine, wovon 1 trächtig, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

6) Bardenfleth. Joh. Friedr. von Reeken hieselbst, läßt am 8. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, bei Gräpers Wirthshause hieselbst, 100 Stück beste friesische Schaafe,

und am 10. Februar, Mittags 12 Uhr, 100 Stück dito beim Gastwirth Schumacher zu Huntebrück, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

7) Jaderbollenhagen und Rastede. Der Hausmann Eilert Siefken zum Jaderbollenhagen läßt

Landesbibliothek Oldenburg

am 17. Februar d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, bei seinem Hause

300 theils schwere Eichen,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Varel. F. H. Carstens zu Jeringhave läßt am 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Krughause daselbst, das jetzt von ihm bewohnte Haus nebst Scheune und Speicher und Garten, 12 Jück Kamp hinterm Hause, 10 Jück Twickelser-Groden, 4 Jück Andelgroden, 11 Jück Kuhtheil am Twickelserwege, 29 Jück Heiland beim Brunnenstege, 4 Jück Moorland am Tangerwege, 3 Jück dito hinter Tange, etwa 41 Scheffel Saat Gastländereien, Torfmöörte, so wie die angeheuerten 10 Jück Börjes Hörne beim Ellenserdammer-Groden und 5 Jück am Jeringhaver Deichwege, entweder einzeln oder im Ganzen, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern, durch J. C. Potthast.

2) Varel. (Widerruf.) Die auf den 27. d. M. angekündigte Verheuerung der Immobilien der Heine Heinen Wittwe zu Dangast findet nicht Statt.

J. C. Potthast.

3) Cloppenburg. Die Windmühle zu Cloppenburg worin sich ein Mahlgang, ein Pellgang und zwei Beutelgänge befinden, nebst dem dazu gehörigen gut eingerichteten Wohnhause, Stall, großem Garten und dabei belegenen Lande, soll am Mittwochen den 5. Februar, Nachmittags 2 Uhr, im Mühlenhause selbst auf 6—10 Jahre öffntlich meistbietend vrrheuert werden und zwar von bevorstehendem Ostern an.

Liebhaber wollen sich dazu einfinden und die Bedingungen vernehmen und wird bemerkt, daß sich die Mühle im besten Stande befindet und an Gewahl wohl von keiner Mühle hiesiger Gegend übertroffen wird. Ant. Holthaus und Conf.

4) Großensiel. Unterzeichneter will die beiden, zu Ellwürden belegenen, Boschenschen Häuser und Gartenland am 3. Febr. d. J., Nachmittags, in Ummen Wirthshause unter der Hand meistbietend verheuern, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

T. Müller, als Vormund.

Zu verkaufen.

1) Braunschweig, den 1. Januar 1840. Hiedurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze unter meiner bekannten Geschäftsfirma von Friedr. Herrm. Wesch eine Fabrik von allen Gattungen Bettparchende errichtet habe und dieses Fabrikat dem geneigten Wohlwollen meiner Freunde angelegentlich empfehle.

Ich werde sowohl in als außer den beiden Messen ein vollständiges Lager von allen Sorten und Breiten in glatt, so wie gestreiften Parchenden unterhalten und durch eine durchaus gute und preiswürdige Waare mir die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer zu erwerben suchen. Achtungsvoll

Friedr. Herrm. Wesch.

2) Oldenburg. Ein Garten hinter dem heiligen Geist-Kirchhofe, zu erfahren in der Haarenstraße № 22.

3) Elsfleth. Eine kupferne Brau-Pfanne circa 48 Fuß kantig, bei Hinr. Oltmanns, Schiffscapitain.

4) Zetel. Des weyl. Eilt de Jurken Wittwe zu Folkershausen beabsichtigt, ihren im Blauhander-Groden belegenen Placken Landes, circa 4 Jück groß, zu verkaufen und werden etwaige Kaufliebhaber dazu hiedurch ersucht, am 25. d. M., des Nachmittags 4 Uhr, in Joh. Fr. Janßen Wirthshause hieselbst, mit dem Unterzeichneten darüber zu contrahiren.

J. A. Sagemüller.

5) Everstein. Eine Quantität besten Baggertorf und Grabetorf aus der Scheune, welcher ganz trecken ist, beim Bauervogt Kayser.

6) Ovelgönne. Aechte frische Garten- und Blumensämereien bei Pfunden und einzelnen Lothen, große fruchttragende engl. Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, Weißdornen zu Hecken, Spargelpflanzen, hochstämmige und Laube Linden, Trauer-Eschen und Weiden und viele sehr schönblüh. Bosquetgesträuche zu äußerst billigen Preisen, worüber Verzeithnisse gratis ertheilt werden bei

Wiesel.

7) Leipzig. Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von

G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz-Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freiberg, von Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadt-Physicus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson,

Landesbibliothek Oldenburg

Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren sich in meinen Händen befindlichen Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das 12fache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so wird das Geld zurückgegeben.

Das Commissionslager für Oldenburg ist einzig und allein Herrn F. H. Wagner's Fr. Wwe. daselbst übergeben worden, und bei derselben in Büchsen zu 8 gr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Ed. Oeser in Leipzig.
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

8) Oldenburg, am mittleren Damm. Ich wünsche meinen in der Nähe der Potthastschen Besitzung zur Wunderburg belegenen, circa 1 Scheffel Saat großen, Garten zu verkaufen oder zu verheuern.

Wittwe Mehrens.

9) Oldenburg. Beste neue Bettfedern mit Dunen und Flochdunen, Spreedecken-Watten und beste Krull-Haare bei S. J. Ballin.

10) Varel, den 16. Janr. 1840. Die Unterzeichneten beehren sich, zur Anzeige zu bringen, daß sie nunmehr eine Auswahl Liqueurs und Extracte in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen anzubieten haben, namentlich:

Marasquino di Zara, Parfait amour, Rose, Bischof-Liqueur, grüne und weiße Pfeffermünze, Anisette, Kümmel, Citronelle, Vanille, Persico italiano, Curaçao.

See-Wermuth-Extract, Pomeranzen-Extract, Bischof-Extract, Schweitzer Kräuter-Bitter, Spanisch Bitter, R. Wyttś China-Bitter.

Ferner empfehlen sie:

Extrait d'eau de Cologne double, Eau de Cologne, mehrere Sorten Chocolade, Chromgelb in verschiedenen Nüancen, Essigsäure und Eau de Lavande double ambrée.

Auch die letztgenannten Artikel können sie als sehr billig und von bester Qualität empfehlen.

Plöger & Menke.

Zu verheuern.

1) Strückhausen. Ich beabsichtige meine zum Hahnenknoop belegene kleine Stelle mit 12 Jücken Landes alter Maaße auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern.

Reinhard Baumann.

2) Oldenburg. Eine Oberetage, nach vorne, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und anderen Bequemlichkeiten zu Ostern Umziehezeit. Nähere Nachricht in der Expedition.

3) Osternburg. Die bei Elsfleth belegenen, der Wittwe Closter nießbräuchlich zustehenden Ländereien sind auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern und das Nähere darüber bei der genannten Nießbräucherin auf der Osternburg zu erfragen.

4) Oldenburg. Ein Garten, 2 Scheffelsaat groß, mit vielen tragbaren Obstbäumen besetzt, nahe bei der neuen Caserne, ist diesen Frühjahr anzutreten zu vermiethen, oder auch, weil er am Wege liegt, zu 2 Bauplätzen zu verkaufen. Das Nähere

Langenstraße № 36.

5) Oldenburg. Eine Stube nebst Schlafkammer, für eine oder für zwei Personen sehr passend, mit oder auch ohne Meubeln auf Ostern 1840. Umziehezeit beim Policeidiener Nehls Häusingstraße.

6) Oldenburg. Eine Stube oben nach vorne mit Schlafkammer, Keller und Bodenraum.

G. Hanken, Schüttingstraße.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Auf Ostern wird eine Wohnung von 2 Stuben mit Schlafkammer, geräumigen Boden und Küche zur Miethe gesucht, auch ist man nicht abgeneigt, ein ähnliches Local zu kaufen. Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stoltze,

Waaren-Mäkler.

Literatur.

1) Erfurt, im October 1839.

Subscriptions-Anzeige.

Schiller's Bildniß

in halber Figur mit den Händen.

In englischen Stahl gestochen von

C. A. Schwerdgeburth,

Hof-Kupferstecher in Weimar.

Ohne Papierrand 9 Zoll preuß. hoch und 7½ Zoll breit.

Subscriptionspreis bis zur Ostermesse 1840. 18¾ Sgr. oder 15 gGr. preuß. Cour. auf bestes Velinpapier, auf chinesisches Papier 1 ℳ pr. Ext.

Noch haben die Hunderttausende der Verehrer und Besitzer der Werke des unsterblichen Schiller sich ver-

Landesbibliothek Oldenburg

geblich nach einem dem Hochverehrten würdigen Bildnisse in dem Kunsthandel umgesehen, das werth wäre, als Zeichen seiner Verehrung das Zimmer des Reichen wie des Armen zu schmücken. Die in älterer und neuerer Zeit erschienenen Bildnisse Schillers sind theils zu klein und dürftig, theils lassen sie in Ausführung und Aehnlichkeit Vieles zu wünschen übrig und keines derselben ist weder Seiner noch, nach diesem Maaßstabe, der Kunst werth.

So wie Göthe vor Jahren schon in Schwerdgeburth einen Künstler gefunden hat, der sein Bild in halber Figur in der sprechendsten Aehnlichkeit nicht nur, sondern überhaupt in Anordnung und Ausführung des Ganzen des großen Mannes würdig und von wahrhaftem Kunstwerthe in Kupfer gestochen lieferte, so sticht jetzt derselbe Künstler für den Verlag der Unterzeichneten

ein Bildniß des unsterblichen Schiller,

jedoch in harten englichen Stahl, das von seiner Begeisterung für den Gegenstand und von seinem ausgezeichneten Kunsttalente das rühmlichste Zeugniß ablegen und, nach seiner Versicherung, in der Ausführung Goethe's Bildniß bei weitem übertreffen wird.

Schwerdgeburths Name allein bürgt schon für die trefflichste Ausführung des Stichs in englischen Stahl und gedruckt werden soll derselbe in der vorzüglichsten Druckerei auf das beste Velinpapier.

Das Bild stellt Schiller handelnd in halber Figur vor entsprechendem Hintergrunde dar und zwar in der Größe von 9 Zoll preuß. hoch und 7½ Zoll breit (ohne Papierrand), so daß es bei seinem entschiedenden Kunstwerthe auch zur Zierde eines Prachtzimmers nicht zu arm erscheinen wird.

Zu den obenbemerkten höchst wohlfeilen Preisen ist dies herrliche Blatt jedoch nur im Wege der Subscription bis zur Ostermesse 1840. zu haben, mit welcher die Subscription unwiderruflich geschlossen wird und ein zweiter Subscriptionspreis von 1 ℛ auf Velin- und 1½ ℛ preuß. Cour. auf chines. Papier eintritt.

Die Bestellungen, welche alle Buch- und Kunsthandlungen (die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg) annehmen, werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs expedirt, so daß die frühesten Bestellungen die ersten Abdrücke der Platte erhalten.

Müller'sche Buchhandlung.

2) Oldenburg. In dem Lesezirkel für Gewerbtreibende wird nächstens ein neuer Turnus beginnen. Diejenigen, welche hieran Theil nehmen wollen, werden ersucht, solches dem Buchbinder Gieseler gegen den 15. Febr. d. J. anzuzeigen.

Es werden circuliren: Linde's Berliner polytechnische Monatsschrift, Rombergs polytechnisches Archiv, Leuchs polytechnische Zeitung, das Gewerbblatt für Sachsen, der Frankfurter Gewerbfreund, die Mittheilungen des Hannoverschen Gewerbvereins, Heinichens Hand- und Hausbuch, der Verbreiter gemeinnütziger Kenntnisse ꝛc.

Der Beitrag wird für das Jahr 1 ℛ nicht übersteigen. Die Schriften werden am Freitag jeder Woche gewechselt und die Mitleser ersucht, solche an diesem Tage zur Abforderung bereit zu legen.

3) Oldenburg. Eben ist erschienen und durch Unterzeichneten zu beziehen (woselbst auch ein Probeheft zur gefälligen Ansicht aufgelegt ist):

„Gallerie der ausgezeichnetsten und interessantesten Ansichten von den Städten, Domen, Kirchen und sonstigen Bau-Denkmälern alter und neuer Zeit des Königreichs Hannover"

Nach Original-Zeichnungen vom Maler G. Osterwald, in Stahl gestochen von den vorzüglichsten Künstlern unserer Zeit. Mit geschichtlichem Texte.

Erste Lieferung.

Das ganze Werk wird aus 50 bis 56 Stahlstichen und 20 bis 25 Bogen Text bestehen. Jede 4 bis 6 Wochen erscheint eine Lieferung von 3 Stahlstichen zu folgenden Subscriptionspreisen: Ausgabe № 1. in gr.-8. 24 gr., № 2. in 4. 36 gr., № 3. in-4. Prachtausgabe auf chines. Pap. 54 gr. per Lieferung. Der historische Text wird in 2 Abtheilungen, mit der neunten und mit der letzten Lieferung, an die Subscribenten gratis geliefert. Die meisterhafte Ausführung der vorliegenden Stahlstiche ist von jedem Kenner anerkannt, und die Verlagshandlung wird es sich zur Ehre machen, das Werk in gleicher Vollkommenheit und Eleganz vollständig durchzuführen.

Friedrich Voigt,
Langenstraße № 72.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Neuenkoop. Ein Frauenzimmer, welches vor etwa 10 Wochen entbunden und mit gesunder Milch reichlich versehen ist, wünscht entweder als Amme oder auch als Köchin baldmöglichst Unterkommen zu finden. Man melde sich deshalb bei der

Hebamme Lange.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 7. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 22. Januar 1840.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Atens. Ich wünsche sofort 2 gute Gesellen auf Möbeln-Arbeit gegen angenehmen Lohn und Beköstigung, sowie auf Maitag d. J. einen Lehrling zu haben. J. P. Martens, Tichlermeister.

2) Brake. Ich wünsche gegen den 1. April dieses Jahres 2 gute Böttchergesellen.
J. W. Koopmann, Böttchermeister.

3) Alse. Je eher je lieber einen Gesellen.
E. Schweck, Schustermeister.

4) Oldenburg. Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, auf Maitag d. J. oder auch früher bei B. Meyer jun.,
Bäckermeister.

5) Oldenburg. Auf nächsten Mai ein Mädchen, am liebsten vom Lande, welches bei Kühen fertig werden kann. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Oldenburg. Auf eine in der Nähe der Stadt belegene, bei der Ansetzung zum Armenwesen zu 4152½ ℔ veranschlägte Köterstelle sucht der Eigenthümer auf erste und einzige Hypothek 2500 ℔ unter meiner Nachweisung anzuleihen.
M. H. Dinklage.

2) Bloherfelde. Die Vormünder über Hinr. Aug. Garrels hieselbst Kinder, Joh. Lehmkuhl und Hinrich Schröder, suchen auf die Brinksitzerei ihrer Pupillen ein Capital von 110 ℔ Gold anzuleihen. Wer ein solches abzustehen hat, melde sich bei dem Mitvormunde Joh. Lehmkuhl.

Gelder zu verleihen.

1) Coldewärfe. Für die Kinder zweyter Ehe des weyl. J. F. Degode zu Phiesewarden sind sofort 1000 ℔ im Ganzen oder in getheilten Summen zu 4 Proc. jährlicher Zinsen zu belegen durch den Vormund D. A. Müller.

2) Schockum. Die schon zu mehrerenmalen zur Verleihung ausgebotenen Ditzenschen Pupillengelder ad 1000 ℔, will Unterzeichneter auch wohl in getheilten Summen und, den Umständen nach, gegen Wechsel ausleihen und zwar zu 4 Procent jährlicher Zinsen. Hinr. Boog, als Vormund.

3) Achtermeerschen. Sofort 100 bis 125 ℔ Lubben Pupillengeld. J. Vogelsang.

4) Burwinkel. Sofort 50 ℔ Gold Burwinkler Schulcapital. G. Koopmann.

Vermißte Sachen.

1) Falkenburg. Es ist eine Peitsche verloren gegangen von der Langenstraße bis zum Dammthore. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Fundgeld an die Frau Posthalterin Meinen in Oldenburg abzugeben.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg. Freitag, am 24. Jan. 1840., findet das 4te Abonnement Concert statt.
A. Pott.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Im Fall noch einige junge Leute an meinem theoretischen und praktischen Navigations-Unterricht Theil zu nehmen wünschen, so ersuche ich, sich baldigst zu melden. H. Krak,
Schiffs-Capitain.

2) Hiddigwarden. Der Heuermann Hinrich Horstmann und dessen Ehefrau Margarethe geb. Uchtmann zu Hiddigwarden, haben an Johann Hinrich Rathje daselbst, ihre sämmtlichen Mobilien und Moventien, desgleichen ihre ausstehenden Forderungen, kurz ihr ganzes Vermögen mit den darauf haftenden Schulden, laut Contract vom 30. Decbr. 1837., eigenthümlich übertragen, welches letzterer hiemittelst bekannt macht.

3) Eversten. Am 14. Februar Maskerade im Bürger-Verein bei Wollerring.

4) Burhave. Den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, hieselbst im Koopmannschen Gasthause Versammlung des General-Mäßigkeits-Vereins des Kreisbezirks Ovelgönne, unter der Voraussetzung, daß an diesem Tage die Fußwege wegen stattfindenden Frostwetters passirbar sind.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Wunderburg. Montag, den 27. d. M., findet zur Harmonie die Maskerade statt. Billets für die Herrn Club-Interessenten als für nicht zum Club gehörige Personen sind bei den Herren Directoren und mir zu haben. D. F. Potthast.

6) Oldenburg. Die Original-Quittungen der Direction der Rostocker Versorgungs-Tontine, können gegen Zurückgabe der Interims-Quittungen, bei mir in Empfang genommen werden. A. Jürgens.

7) Oldenburg, 1840. Janr. 17. Diejenigen hiesigen Herren, welche etwa noch an der juristischen Lesegesellschaft theilnehmen möchten, belieben sich baldigst bei dem Unterzeichneten zu melden, damit die Liste zum wöchentlichen Wechsel der Bücher nicht durch den späteren Eintritt gestört werde.

Im Auftrage: M. Driver, Auditor.

8) Eversten. Die Interessenten der Brücke über die Wildenloher Wasserzucht bei Lagen Hause werden hierdurch ersucht, den Betrag des Neubaus derselben, pro Jück $16^{3}/_{223}$ gr. Gold an den Unterzeichneten vor Ende d. M. zu entrichten.

C. Kayser, Bauervogt.

9) Oldenburg, 1840. Janr. 18. Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha hat mich ermächtigt, den Theilnehmern derselben anzuzeigen, daß die Dividende des verflossenen Jahres wenigstens fünfzig pro Cent der eingezahlten Prämie seyn wird, indem ich mich dieses nun hierdurch entledige, empfehle ich diese Anstalt dem Publico zur Benutzung bestens. Chr. Renken Sohn.

10) Stickelkamper-Fehn in Ostfriesland im Januar 1840.

Unterzeichnete erlauben sich hierdurch, sich den Gemeinden im Großherzogthum Oldenburg als Glockengießer, namentlich zur Anfertigung von Thurm-, Schul- und Meßglocken ꝛc., zu empfehlen.

Sie versprechen nicht allein einen reinen und saubern Guß, sondern sind auch im Stande, neu zu gießenden Glocken jeden beliebigen Ton zu geben.

Indem sie übrigens noch recht billige Preise versprechen, erwarten sie vielen Zuspruch.

H. v. Bergen & C. Fremy.

Attest.

Esenshamm und Schweiburg im Großherzogthum Oldenburg, den 5. Dec. 1839. Den Herren Glockengießern H. v. Bergen und C. Fremy zu Stickelkamper-Fehn in Ostfriesland geben mir hierdurch gern das gewünschte öffentliche Zeugniß, wie die von ihnen im verflossenen Sommer für die hiesigen Gemeinden theils durch Umguß, theils durch völligen Neuguß gelieferten Thurmglocken in gefälliger Form und mit vorzüglicher Sauberkeit angefertigt sind, genau den vorherbestimmten Ton halten und sich durch einen vollen, weithin vernehmbaren Klang auszeichnen.

E. L. Rumpf, Pastor in Esenshamm. (L. S.)

H. Geist, Pastor in Schweiburg. (L. S.)

11) Oldenburg. Ich erbitte mir die von dem verstorbenen Collaborator Folkers geliehenen Bücher zurück. Nieken.

12) Oldenburg. Ich ersuche diejenigen Herren, welche von den Predigten des verstorbenen Hofpredigers Frerichs in Commission haben, mir die noch nicht verkauften Exemplare zurückzuschicken.

Gerhard Stalling.

13) Oldenburg. Eine Frau, mit vieler und guter Milch versehen, wünscht, da ihr Kind vor kurzem verstorben, ein fremdes an die Brust zu nehmen. Nähere Nachricht in der Expediton.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 17. Jan. seinem 53 Geburtstage, Morgens 9 Uhr, endete nach 8tägigem Krankenlager, mein geliebter Ehemann, der Tischler-Meister D. A. Oltmanns sein irdisches Leben. 5 Kinder betrauern mit mir diesen schmerzlichen Verlust.

Verwandten und Theilnehmenden widmet diese Anzeige die trauernde Wittwe

A. Oltmanns geb. Schadwich.

2) Damme, 12. Jan. 1840. Freunden und Bekannten widme ich mit trauerndem Herzen hiedurch die Nachricht von dem Hinscheiden meines ältesten Sohnes, des Doct. med. Joseph Morell hieselbst. Nach kurzem Krankenlager endete derselbe sein thätiges Leben am 2. d. M. im 35sten Jahre seines Alters am Nervenfieber, das er sich bei dem Besuche mehrer Patienten, die an dieser Krankheit darniederlagen, zugezogen hatte. Vorzüglich seine zahlreichen Patienten, die der Edle mit der größten Liebe und Aufopferung stets behandelte, werden meinen Schmerz über sein Versterben in der Blüthe seines Lebens, über diesen mir in jeder Beziehung unersetzlichen Verlust gerecht finden. Was er zur Zeit, als die Cholera im Vaterlande ausgebrochen, dort Vielen, welchen er in dieser Seuche beigestanden, geleistet hat, wird diesen gewiß zeitlebens in dankbarer Erinnerung bleiben. Nur der Gedanke des Wiedersehens und daß er in seinem Berufe gestorben, vermag mich einigermaßen zu trösten. Morell, Doct. med.

Landesbibliothek Oldenburg